

Besondere Fremdsprachen - insbesondere "Migrantensprachen"

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. September 2024 08:41

Wir haben schon seit Jahren / Jahrzehnten Russisch in der Oberstufe als neu einsetzende und es ist kein Gemauschel, es gibt die (falschen) Muttersprachler*innen und diejenigen, die es neu lernen. Es sind weniger geworden, seitdem wir eine romanische neu einsetzende Fremdsprache parallel dazu haben, aber es ist definitiv kein reiner "muttersprachlicher" Kurs. Die allermeisten "Muttersprachler*innen" können übrigens nicht schreiben und das noch weniger auf Russisch, wo die Vokalen je nach Betonung anders gesprochen werden (grob ausgedrückt).

Die Gesamtschule am Ort hat Türkisch als 2. Fremdsprache und ich glaube (!), von meinem Besuch beim Tag der offenen Tür, dass sie sogar zwei Kurse anbieten (je nach Anmeldung), Anfänger und fortgeführt/"Muttersprachler*innen", so dass es definitiv keine garantierte 1 für die Kids dritter Generation ist. (Auch wenn sie natürlich einen Vorteil haben, ist klar und okay! Aber sie sollen sich auch nicht langweilen). Aber auch SIE kennen "ihre" Sprache nicht.

Da ich angefangen hatte / habe, Türkisch zu lernen, habe ich mich schon mit Schüler*innen unterhalten (aktuelle, aber auch ehemalige, weil ich Sprachfragen hatte..). Pustekuchen, die meisten haben kein "Gefühl" für die Konjugation, Deklination oder was auch immer in ihrer Sprache passiert (und dabei wäre ein Sprachbewusstsein für eine Sprache wie Türkisch soooo hilfreich für den Fremdsprachenerwerb).

Eine ehemalige Schülerin habe ich die letzten Monate morgens immer am Bahngleis getroffen, weil sie zur Uni gependelt ist. Sie hat mit Türkisch auf Lehramt angefangen. Betonung auf angefangen. Wenn ich mich nicht täusche, wird sie jetzt zum Wintersemester wechseln. Sie kam gar nicht zurecht, hatte den Schock ihres Lebens. Aus eigener Aussage war Türkisch für sie die "einfache Wahl", weil sie keinen Stress wollte und sie fand es total anstrengend. Sie hat mir erzählt, dass es im Studium nicht wenigen so erging, es aber einige richtig motivierte und Spaß machte, ihr nicht. Kann ich nachvollziehen. Ein philologisches Studium ist definitiv nicht für jede*n Muttersprachler*in geeignet.

Ach, hätte ich gerne freie Gehirnkapazitäten und könnte ernsthafter mit Türkisch weitermachen.